

**Thomas Matzner · Ruth Stubenvoll**

# **IT-Freelancer**

**Ein Handbuch nicht nur für Einsteiger**

Mit Beiträgen von

- Steuerberater Jürgen Brunnhuber
- Rechtsanwalt Thomas G.-E. Müller
- Steuerberaterin Brigitte Schlammer
- Steuerberaterin Ute Spohrer
- Steuerberaterin Monik Vent
- Rechtsanwalt Dr. Christoph Zahrnt

Illustrationen von Stefan Gerstorfer



**dpunkt.verlag**

Thomas Matzner · tam@tamatzner.de  
Ruth Stubenvoll · marketing@ruthstubenvoll.de  
Jürgen Brunnhuber  
Thomas G.-E. Müller · thomas-georg.mueller@ecovis.com  
Brigitte Schlammer  
Ute Spohrer · ute.spohrer@ecovis.com  
Monik Vent  
Dr. Christoph Zahrnt · ra-zahrnt@t-online.de

Lektorat: Christa Preisendanz  
Copy-Editing: Susanne Rudi, Heidelberg  
Herstellung: Birgit Bäuerlein  
Umschlaggestaltung: Helmut Kraus, www.exclam.de  
Illustrationen im Buch und auf dem Umschlag: Stefan Gerstorfer, www.medienwerkstatt-dachau.de  
Druck und Bindung: M.P. Media-Print Informationstechnologie GmbH, 33100 Paderborn

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-89864-813-4

1. Auflage 2013  
Copyright © 2013 dpunkt.verlag GmbH  
Wieblinger Weg 17  
69123 Heidelberg

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

5 4 3 2 1 0

# Vorwort

Was weiß man über IT-Freelancer?

Der Beruf des IT-Freelancers ist, anders als sonstige bekannte selbständige Tätigkeiten, etwa als Rechtsanwalt, Friseur, Arzt oder Hebamme, nicht an eine Pflicht zur Mitgliedschaft in einer Berufsorganisation gebunden. Nicht einmal eine Meldepflicht gibt es. Das wird von der überwältigen Mehrzahl der IT-Freelancer begrüßt; nur wenige von uns wünschen sich etwa eine Kammerpflicht mit der unvermeidlich damit verbundenen Bürokratie und Einschränkung von Freiheiten.

Diese Freiheit bedeutet auf der anderen Seite, dass es keine Stelle gibt, an der lückenlose Informationen über IT-Freelancer gesammelt werden. Nicht einmal ihre Anzahl ist bekannt. Gulp, ein großes Portal für IT-Freelancer, gibt die Anzahl bei ihm registrierter IT-Experten Anfang 2013 mit 68.000 an – das ist der zuverlässigste Indikator für die Gesamtzahl, den wir kennen.

Informatiker können freiwillig Mitglieder in Berufsorganisationen werden. Die größte Fachgesellschaft in Deutschland, die Gesellschaft für Informatik e.V., hat rund 20.000 Mitglieder; es ist nicht erfasst, welche davon selbständig sind. Eine Mailingliste der GI für IT-Freelancer, die für jeden offen ist, also keine Mitgliedschaft voraussetzt, hat Anfang 2013 rund 2.300 Empfänger. Die GI unterhält im Rahmen ihrer Regionalgruppen einige regionale Arbeitskreise für Freelancer. Diese haben gegenüber den bisher genannten Zahlen eine erhöhte Aussagekraft, denn hier werden Freelancer nicht nur registriert, sondern kommen regelmäßig zusammen, um sich informieren zu lassen und Erfahrungen auszutauschen. Am aktivsten sind die Arbeitskreise in den Regionen Frankfurt, Erlangen/Nürnberg, Hamburg und München. Jeder hiervon erreicht eine Grundgesamtheit von einigen hundert Freelancern.

Der Berufsverband Selbständige in der Informatik e.V. hat sich im Gegensatz zu den Fachgesellschaften auf die Selbständigenarbeit konzentriert. Er hat, wie man seinen Jahresberichten entnehmen kann, einige hundert Mitglieder.

*IT-Freelancer sind keine übersichtliche, geschlossene Gruppe.*

*Nur ein Bruchteil der IT-Freelancer nutzt die vorhandenen Informationsquellen – warum eigentlich?*

Seit 2004 erscheint im Zweimonatsrhythmus das IT Freelancer Magazin. Es ist die einzige regelmäßige Informationsquelle für Themen rund um die Selbständigkeit in der IT; andere Branchenblätter behandeln diese Themen nur sporadisch und keineswegs systematisch. Ende 2012 ist die fünfzigste Ausgabe dieser Zeitschrift erschienen, in der Freelancer, ihre Auftraggeber und ihre Berater, etwa zu Marketing-, Steuer- und Rechtsfragen, zu Wort kommen.

Aus den genannten Zahlen lässt sich schließen: Ein gesichertes Wissen über die Gesamtsituation der IT-Freelancer in Deutschland oder dem deutschsprachigen Raum kann es nicht geben. Überall, wo Informationen über Freelancer zusammengetragen werden, ist nur ein kleiner Prozentsatz der Grundgesamtheit repräsentiert. Wir werden im Kapitel über Honorarermittlung näher ausführen, wie schwierig es ist, zu verlässlichen Aussagen selbst für eine so eindimensionale Zahl wie ein Durchschnittshonorar zu kommen. Für komplexere Fragen, wie wir sie in diesem Buch behandeln, gibt es erst recht keine belastbaren Statistiken. Daraus folgt: Der IT-Freelancer ist kein Objekt der exakten Wissenschaft.

Wie also kommen die Aussagen in diesem Buch zustande? Sehen wir uns den Hintergrund der Autoren an:

*Sprache und Denken  
des Technikers bedürfen  
der Ergänzung.*

Ruth Stubenvoll schloss ihr Studium der Germanistik und Geschichte Mitte der neunziger Jahre ab. Wie manche Geisteswissenschaftler stellte sie sich die Frage, auf welchem Gebiet sie ihre Fähigkeiten künftig einsetzen könnte. 1998 begegneten ihr die ersten IT-Freelancer, die erkannt hatten, dass mit der Sprache und Denkweise des Technikers hervorragende Leistungen erbracht werden, die Kundensuche und -ansprache damit aber selten gelingen. Seit dieser Zeit hat Ruth Stubenvoll viele Freelancer und mittelständische IT-Unternehmen zunächst bei der Gestaltung und zunehmend bei der strategischen Ausrichtung ihres Marktauftritts unterstützt. Als ausgebildete Mediatorin begleitet sie ihre Kunden zudem in schwierigen Verhandlungen oder moderiert Konfliktgespräche. Neben ihrer geschäftlichen Tätigkeit schreibt sie Artikel für Zeitschriften, unter anderem über Jahre hinweg eine regelmäßige Kolumne im IT Freelancer Magazin, hält Vorträge und Workshops für Fachgesellschaften und andere Anbieter.

Thomas Matzner ist Diplom-Informatiker und seit 1992 IT-Freelancer, vorwiegend auf dem Gebiet der fachlichen Konzeption von Geschäftsabläufen und IT-Anwendungen. Zuvor war er Softwareingenieur und Niederlassungsleiter bei sd&M, wo sein Interesse auch für die nichttechnischen Verantwortungen des Unternehmers, etwa das Gestalten einer schlüssigen Produktaussage zum Markt und ihre Umsetzung in Broschüren (das Web spielte damals noch keine Rolle),

geweckt wurde. 1997 wurde er von Ulrich Bode, dem Gründer des Selbständigen-Beirats in der GI, für die Selbständigenarbeit innerhalb des Vereins angeworben und leitet bis heute den Münchner Arbeitskreis Selbständige der Regionalgruppe. 2008 übernahm er die Rolle des Sprechers des GI-Beirats für Selbständige. Durch diese Tätigkeiten hat er viele Workshops für Selbständige organisiert, Beratungsgespräche geführt, Vorträge gehalten und Artikel geschrieben, unter anderem drei Dutzend satirische Kolumnen im IT Freelancer Magazin.

Nicht auf allen Gebieten sind wir Experten. Es ist bestürzend, wie viel Halbwissen über juristische Themen in manchen populären Gründungsratgebern über den Leser ausgegossen wird. Wir wollen solide Information vermitteln und sind deshalb dankbar, dass sich ausgewiesene Experten für Vertrags-, Steuer- und Arbeitsrecht bereitgefunden haben, zu diesem Buch Beiträge zu leisten.

Wenn es schon keine globale Sammelstelle für IT-Freelancer-Wissen gibt, sind wir Autoren immerhin Knoten im Netz, an denen qualifizierte Information über viele Jahre hinweg zusammengelaufen ist. Die Informationen und Empfehlungen in diesem Buch entstammen einer Vielzahl von Beobachtungen und Berichten aus diesen Tätigkeiten. Wer sich die Fragen, die wir hier behandeln, gar nicht stellt oder die Bedeutung der Antworten darauf geringschätzt, nützt die Chancen der IT-Selbständigkeit mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht aus. Trotzdem bleibt gültig: Wir schreiben nicht über exakte Wissenschaft. Nur selten können wir unsere Beobachtungen deshalb mit den Worten »immer« oder »nie« absolutieren, stattdessen heißt es »oft« oder »selten«. Das eine allein seligmachende Rezept für erfolgreiches Unternehmertum gibt es ohnehin nicht. Bahnbrechende Entwicklungen in Wirtschaft und Technik kommen manchmal dadurch zustande, dass jemand das Lehrbuchwissen ignoriert und seinen eigenen Weg geht, unbeirrt von den Warnungen der Experten. Deshalb ermuntern wir unsere Leser: Wer unsere Antworten auf die Kernfragen des Unternehmers nicht teilt, sondern meint, bessere Wege gefunden zu haben, hat unsere volle Sympathie. Wir freuen uns, andere Auffassungen kennenzulernen und künftig in unsere Darstellungen einzuarbeiten.

*Wir Autoren können nicht  
immer recht haben.  
Wir stellen Fragen  
und regen an, eigene  
Lösungen zu finden.*

*Thomas Matzner und Ruth Stubenvoll  
München und Brunenthal, im Frühjahr 2013*